

Bürgermeister Trömmel als „lebender Leichnam“.

Berlin, 16. Juni.

Als ein überaus tragisches Gegenstück zum „lebenden Leichnam“ Lottos, der gegenwärtig in Max Reinhardts „Deutschem Theater“ in Berlin volle Häuser macht, erscheint nunmehr der jetzt in der Fremdenlegation in Algier befindliche frühere Uedomer Bürgermeister Paul Trömmel.

Wenn die Mitteilungen zutreffen, die dem Berliner Wochenblatt der Nationaldemokraten von wohlunterrichteter Seite zur Verfügung gestellt worden sind, so würde die „lebende Leichnam“-Grafen Lottos ist ein Mann der guten Petersbürger Gesellschaft, der jedoch immer mehr dem Alkoholismus verfallt, Frau und Kind verläßt, um in Zigeunerzirkeln herumzuwandern, und der schließlich einen Selbstmord fingiert, um, während seine Frau sich anverwandelt, infolge einer Denunziation pflüßig wieder aus der Verbannung zu entkommen und seine Frau und ihren neuen Mann in der Verbannung der Heimat zu bringen, bis er endlich durch einen Revolververstoß seinem verstorbenen Leben doch noch ein Ende macht.

Halle und Umgebung.

Salz 17. Juni.

Serienwanderung von Jung-Deustland.

In den großen Ferien unternehmen die Abteilungen I, II, III und IV in die landwirtschaftlich so reizvolle Dübener Heide. Am Morgen des 7. Juli werden die Mitglieder jeder Abteilung mit der Bahn bis Witterfeld fahren, um von hier aus zu Fuß durch die Dübener Heide zu wandern.

Es ist sehr einfach.

MAGGI Suppen (Schutzmarke „Kreuzlein“) zu kochen, weil man nur noch Wasser dazu braucht. Die Kochdauer ist aber nicht bei allen 45 Sorten die gleiche. Auch sonst sind Kleinigkeiten bei der Zubereitung zu beachten. Deshalb kochte man Maggi's Suppen genau nach der jedem Winkel beigegebenen Anweisung. Dann schmecken sie aber auch ganz vorzüglich und gerade so gut wie hausgemachte Suppen.

oder Bohnen nicht essen mögen, werden Kartoffeln gelocht, so daß niemand zu hungern hat. Unter freiem Himmel wird nicht übernachtet, sondern stets Untertunft bezogen. Die Rittschere erfolgt am 12. Juni mit der Bahn. Die Jungmannschaften sind gegen 7 Uhr abends wieder in Halle.

Keine Erhöhung der Bierpreise auf den Bahnhöfen.

Die Bahnhofsverwaltung der Bezirk Halle, Erfurt und Magdeburg hatten bei den ausländischen Eisenbahndirektionen unter Hinweis auf das am 1. Oktober d. Js. in Kraft tretende neue Eisenbahngesetz, den Verkaufspreis für das zweiteilige einheimische Lagerbier durchgehend auf 2 Pfennig festzusetzen.

Dieses Gesetz ist ablehnend beschieden worden mit der Begründung, daß die drei Direktionen nach wie vor der Meinung sind, daß die gegenwärtig in den drei Direktionsbezirken geltenden Bierpreise den Wirten gestatten, einen im Verhältnis zum Verkaufspreis des Bieres angemessenen Verdienst zu erzielen. Die Befürchtungen wegen der Einwirkung des neuen Eisenbahngesetzes könnten die Direktionen nicht teilen.

Zu dem Blumentorso

am 22. Juni d. Js. wird noch Enten, heutz. Geldpreise eingegangen von den Herren: Arnold & Troitzky, Salvador Alfonso, C. E. Braun, Alfred Bernhardt, David Söhne W.G., Prof. Dr. Gschl, Juchacz G. Schmitz, Kunzschlager K. G., Prof. Dr. Gschl, Juchacz G. Schmitz, Gschl, Hofmeister, Ernst Gschl, Seifert, Kirsch, Kersch, Frenzel a. U., Hans Lorenz, Bernhard Molt G. m. d. V., Hermann Frenkel, Ernst Gschl, K. Srostowski, Wm. Ranschütz Bräuerie A.G., Kommissionsrat Schwenker, Berth. Schuster (Reipzig), Otto Simon, Othmar Winter, Rentier Aug. Bernide, Hofmeister Gschl, Konditor Karl Jörn, Gebrüder Jörn. Die gesamten Ehrenpreise sind, wie schon erwähnt, bei der Firma W. F. Wolmer ausgestellt. Es war erforderlich, noch ein zweites Schaufenspieler hinzuzunehmen.

Die Ausschachtungen zur Kläranlage

des großen Sammelkanals haben an der Brauhwilerstraße auf der Insel der alten Saale unweit des jetzigen Stromlaufes ihren Anfang genommen. In dieses stille Gewässer mündet auch der kleine Götschebach, der bekanntlich auf dem Schwebelberg bei Wettin entspringt. Die Kläranlage liegt etwa 25 Minuten von Trotha und 10 Minuten gegenüber von Wettin entfernt.

Ueber eine interessante Beobachtung nach einem Naturfreund

aus folgende Mitteilung: Lepfen Sonntag wurde auf der Regenwiese meine Aufmerksamkeit durch die lauten Rufe eines Flederschwans geweckt, der auf einer hohen Pappel sich niedergelassen hatte. Im Begriff, den deutlich erkennbaren Vogel meinen Kindern zu zeigen, erhob sich dieser plötzlich, um scharfen Flug die Saale zu überqueren. Wie erklaute ich aber, als ich sah, wie ein kleiner Vogel, nicht größer wie ein Rotkehlchen, dem Rudel dicht folgte, diesen einholte und zweimal auf ihn herabsank, um sodann wieder zurückzufliegen. Ausdrücklich bemerke ich, daß der Verfolger keinesfalls ein Raubvogel war, sondern, was schon aus seiner Größe hervorgeht, der Klasse der Singvögel zugerechnet werden mußte.

Interessant wäre es zu wissen, was das kleine Tierchen veranlaßt, den in der Körpergröße mindestens 4-5mal größeren Vogel anzugreifen und „in den Schwanz zu zwicken“, wie auch mein Junge gesehen zu haben vermerkte. Was es eine alte Aberglaube, die der kleine Sängler mit dem sich befamtlid der Alimentationspflicht seiner Nachkommen entziehenden großen Schreihaube zu halten hatte, aber offenbarte sich hier vor instantiner Hand der Kleinwoge nicht im allgemeinen gegen die Rudelgröße und die Brut des Vorfaters? Möglicherweise auch, daß das Vögeln sich vielleicht in der Nähe bestimmtes Nests vor einem „Rudelsitz“ hemmeln wollte und in der Sorge darum zu so grimmer Unruhe gezwungen wurde.

Ein Autounfall ereignete sich heute morgen in der Raffineriestraße, indem die Kreuzung des Fahrgeweges verlagte. Der Chauffeur, lag in weitem Bogen in den Graben und erlitt ansehnliche erhebliche Verletzungen. Die Insassen, ein Herr und eine Dame, kamen mit dem Schrecken davon. Der Chauffeur wurde in einer Droßke zum Arzt gefahren.

18 Meter abgeliefert. Im Alters- und Pflegeheim Hial gefehrt nachmittag ein Mauerer beim Transport einer Bohle aus einer Höhe von etwa 18 Metern einen Schritt bis auf den Erdboden herab. Mehrere Verletzungen hat er selbstamerweise nicht erlitten. Hülfsorgeln wurde der Verletzte im k. k. Krankenwagen dem Elisabeth-Krankenhaus zugeführt.

Auf dem Güterbahnhof geriet gestern nachmittag beim Aufladen Stroh in Brand. Das Feuer wurde durch Bahnangehörige gelöscht.

Falsch abgepungen. Ein hier zum Besatz weilender Oberpostkutscher A. D. sprang gestern nachmittag in der Werderburgerstraße von einem in langamer Fahrt befindlichen Stadtbahnwagen fallb ob und kam zu Fall. Hierbei erlitt er am Hinterkopf und im Gesicht leichte Verletzungen.

Ertrunken. Ein auf der Wanderhofsitz befindlicher Farmer aus Remscheid erlittake auf der Trothener Holzwege die Anzeige, daß sein Wandergenosse, der Former Willy Lotke, geb. am 3. Juli 1891 zu Leutdnig, Kreis Zuidlan in Sachsen, gestern

gegen 2 Uhr nachmittags beim Baden in der Saale am Saalweber ertrunken ist.

Einbruchsdiebstahl in der Kassehaite. In der vergangenen Nacht wurde in der auf dem Kottswinger befindlichen Kassehaite ein Einbruch verübt. Durch ein offenes Fenster sind die Käser eingeklettert und haben Nahrungsmittel entwendet, die Geldkassette erbrochen und ihres Inhaltes beraubt.

Geflohen wurden: am 14. Juni ein Herrenfahrer, Marke „Jagrad“ Nr. 13388, schwarzer Rebmobil mit roten und grünen Streifen, schwarze Felgen, leuchtend nach oben gebogene Lenkstäbe, gelbschwarze, gelber, ein Herrenfahrer, Marke „Kolosa“ Nr. 92847, Magen und Felgen schwarz, nach unten gebogene Lenkstäbe, gelbschwarze, gelber und gelber Rebmobil.

Von Zug. Zwei Arbeiter wurden in der vergangenen Nacht auf dem alten Giechelderter Friedhof nächtlich betrunken. Infolge Reizens der Schürze fiel in der Gr. Brunnenstraße eine ausgesagte Fahne herab. Verletzt wurde niemand.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Edward Mörike als Gastdirigent. Wie wir erfahren, wird Edward Mörike, der einst so gelehrte Leiter unseres Stadttheater-Orchesters, der jetzt als I. Kapellmeister am Deutschen Opernhaus in Charlottenburg wirkt, zu Beginn des nächsten Jahres die Eröffnung des „Parissal“ in Charlottenburg bzw. Berlin leiten. Mörike hat, wie schon manches Talent, von unserem hiesigen Theater aus der Weg zu künstlerischen Höhen gefunden, auf denen zu wankeln 8 Uhr leiter Mörike in Bad Mittelfeld ein Konzert unseres Stadttheater-Orchesters mit klaffendem Programm; am Donnerstag, den 19. d. M., wird er im Zoo daselbst Orchester dirigieren, diesmal aber einer „heiteren Abend“.

Im Volkstheater: In heute wieder „Großer Abend“. Auf dem neu aufgestellten Programm stehen nur „Schlager“ der Tini von allen, allen vor die tolle Hofe „Berliner Volksaufbau“. Dem beliebten Damen Quartett Herrn Turm-Steinzeit bietet sich heute abend besondere Gelegenheit, anfänglich seiner 10jährigen Jubelzeit zum Tynnien-Ensemble in seinen Glanzrollen zu parodieren, in denen seine Prebiltoiletten wiederum den Red wieder Damen erregen werden.

Musik im Zoo. Morgen Mittwoch findet eine Vorstellung um 5 Uhr nachmittags statt.

Rabeninsel (Etablisement Kurpfalz). Morgen, Mittwoch, konzertiert von 4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends die Kapelle des Reg. Bazar. 8. Ceapalegers-Regiments aus Dillingen. Abends findet große Illumination des gesamten Etablissements statt.

Etablisement Veldtturm. In dem prächtigen Idyllischen Garten beginnt jetzt die Kamper-Blüte. Morgen, Mittwoch, von 4 Uhr an großes Gartenkonzert der Krollkapelle und Gesellschaften um 12 Uhr. Autombus als Niedeckelung von 3 Uhr an halbbillich.

Feldpart Schachklub. Jeden Mittwoch, ab nachmittags 4 Uhr, ist Gartenfreizeitsport. Autoverbindung von Cröllwitzer Brücke bis Feldpart.

Vereine und Versammlungen.

Der Verein der Liberalen (Christlich-Sozialer Volkspartei) hält am Freitag abend 8½ Uhr im Augustinerbräu, Mittelstraße, eine Mitgliederversammlung ab, wozu auch Nichtmitglieder — Damen und Herren —, welche der liberalen Sache föhlig gegenüberstehen, herzlich willkommen sind. Auf der Tagesordnung stehen u. a. ein Vortrag des Abg. Debus über die Landtagswahlen. Ferner wird Herr Reichsamtler Herzfeld über den Entwurf zum preussischen Wohnungsgesetz sprechen.

Der Arbeiterverein zu Halle feierte gestern abend in seinem Vereinslokal, Restaurat „Schultheiß“, Vöhrstraße, das Regierungs-Jubiläum des Kaisers durch einen Kommers, dessen Leitung Herr Kaufmann Hermann Köhl hatte. Die Festrede hielt Herr Oberpostinspektant Koch. Der Vorstand hatte aus Anlass des festlichen Tages einen Trinkbecher gestiftet, der als Wanderpreis für den besten Schützen bei den von Zeit zu Zeit stattfindenden Schießtagen als Mitgift gegeben auf dem Schießstand im Feldpart gelten soll. Die Namen der jeweiligen besten Schützen werden in den Bücher eingetragen werden. Von den sonstigen Ansprachen sind noch zu nennen die des Herrn prakt. Tierarztes Dr. Koch auf den Verein und des Herrn Kaufmann Kochner auf die Kameradschaft.

Der Autombusklub Sachsen-Anhalt unternimmt am Sonntag, den 21. Juni, nachmittag eine Klubfahrt nach Keumart bei Merseburg zur Beschäftigung des Tagesbaues und der Brückenbauerei der Grube Leonhardt. Im Anschluss hieran führt nach Merseburg zum Besuch der daselbst stattfindenden Freibahn-Wettkämpfe.

Gemeinschaffliche Versammlung. Mittwoch, 18. Juni, ab 8 Uhr, in den Germania-Sälen, Gr. Steinstraße, Vortrag über die

Ein neues Sauerstoff-Präparat als vorzügliches Blutreinigungsmittel.

Ein Berichtschreiber schreibt: Ein namhafter Arzt, welcher eine Autorkritik auf dem Gebiete der Sauerstoff-Therapie ist, lenkte meine Aufmerksamkeit auf ein neues Sauerstoff-Präparat, genannt Sionogen. Er sagte mir, daß es für jeden zur Erhaltung der Gesundheit unerlässlich wäre, in entzündlichen Prozessen die Räume einer Blutreinigung zu machen. Das seltsame Sionogen wird von allen Unreinheiten befreit und der Körper wird gekräftigt und gegen Anwandlungen geschützt. Weiter bekannt mein Gesundheitszustand, fand ich hierzu kein Mittel besser geeignet, als das neue Sauerstoff-Präparat Sionogen, welches bereits in allen Apotheken erhältlich ist. Sionogen ist aber nicht nur ein ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel, sondern hilft auch zuverlässig bei veralteten Magenkrankheiten, Verstopfungen und deren Begleiterscheinungen, als Hierarchen, Nervenstörungen, Säure im Magen, Kopfweh, Atemnot, Nervenstörungen u. dgl. Allen leidenden Lesern wird dringend geraten, einen Versuch zu machen.



Page der Heimarbeiterinnen in der Wäsche- und Konfektionsnäherei. Alle Heimarbeiterinnen sind eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 16. Juni 1913.

Geboren: Dem Bauarbeiter Adolph Wiesch 5. Franz, Große Wallstr. 40. Dem Schloffer Alfred Auf 11. Walter T. Krugard, Jermantstr. 25. Dem Schloffer Willi Meng 1. Gertrud, Schillerstraße 27. **Geboren:** Des Kaufmanns Felix Guendt 1. Ute, 4 J., Schleifweg 5 d. Des Schriftführers Richard Borgmann Ehefrau Margarete geb. Krüger, 36 J., Bismarckstr. 21. Des Schmiedes Hermann Krüger 5. Paul, 3 Mon., 67. Brunnenstr. 11. Des Chemikers Dr. phil. August Dührmann 5. Robert, 18 Tage, Seebenerstr. 50 a. Der Uhrmacher Rudolf Götz, 55 J., Mühlweg 31. Die Privatiers Elisabeth Wiesch, 72 J., Lafontainestraße 14.

Halle-Süd, 16. Juni 1913.

Unglücken: Der Bergbahngeschäftler Kurt Mühlhahn, Liebenauerstr. 16, u. Elise Beyer, Unterberg 11. **Geboren:** Dem Fabrikarbeiter Paul Franke 1. Elise, Gartenstraße 17. Dem Feilenhauer Oscar Becker 1. Elise, Torstr. 62. **Geboren:** Des Geschäftsführers Wilhelm Kupernagel 5. Wilhelm, 1 Mon., Langestr. 31. Des Arbeiters August Krieg 1. totgeboren, Liebenauerstr. 166. Des Arbeiters Albert Schönknecht 1. Frida, 9 Mon., Schlofferstr. 16. Des Arbeiters Karl Kaufhold Ehefrau Karoline geb. Zinte, 65 J., Seebenerstr. 10. Der Handwerker Theodor Mühl, 54 J., Seebenerstr. 10. Der Schneidermeister Heinrich Kirck, 65 J., Söllbergstraße 3. Der Müller Theodor Niehoffmann, 63 J., Bernhardtstr. 6.

Auswärtige Angebote.

Der Landwirt Wilhelm Geel, Linum, u. Anna Paul, Troitzstr. Der Maurer R. O. Köhlig u. A. M. J. Senning, Ahlen. Der Landwirt D. W. Falzgraf, Lennowitz, u. M. L. Schröder, Braubühl. Der Buchbindungsgehilfe Erich Otto, Halle, u. Gertrud Wendt, Stolpfurt.

Provinzial-Nachrichten.

Schwerer Automobilunfall.

Zittau, 16. Juni. Als das vom Militär-Ingenieur-Inhaber Rudolf Hüner in Zittau gehörige Automobil auf der Strecke zwischen Weißwasser und Süßenerwasser in schnellstem Tempo entlang fuhr, plätschte plötzlich ein Radreifen. Der Kraftwagen überstürzte sich. Hüner wurde getötet, seine Frau erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, dem Onkel Hüners, Fabrikdirektor Thomas, wurde ein Arm gebrochen, die Tochter Hüners kam mit leichten Verletzungen davon. Das Kindermädchen blieb unversehrt.

Nettelben, 16. Juni. (Kreisjagd-Feier.) Die Kreisjagd der Gph. Halle Land 1 wird am 17. d. M. in Nettelsdorf bei Götterhof abgehalten, zu deren Verhandlungen die Hiesigen Kräfte des Jägerwesens und Vertreter eingeladen sind, zum Festgottesdienst um 9 Uhr können alle Gemeindeglieder teilnehmen.

Nettelben, 16. Juni. (Das Jubiläum des Kaisers) wurde von Krieger- und Militärvereinen durch kirchliche Feiern begangen. In den Schulen fanden ebenfalls feierliche Feiern statt, daran schloßen sich Ausflüge und Schulsportspiele, wüchigen Schülern wurden Festhütchen überreicht.

Bohlig, 16. Juni. (Abitur vom Turmeil.) Ein schweres Unglück ereignete sich während der Vorbereitung einer Ausrüstung auf dem hiesigen Schützenplatze. Auf dem ungefähr 14 Meter hohen Seil probierte sich ein Angehöriger der Truppe. Während sich eines der Traßseile und das ganze Gerüst löste, fiel er zusammen. Ein starker Ruck trat dabei den sechszehnjährigen Sohn des Wäldereifers Arno Hempel so unglücklich auf den Kopf, daß der Junge einen schweren Schädelbruch erlitt, der das Schlimmste befürchten läßt. Der auf dem Seil befindliche Artillist zog sich eine schwere Hüftgürtelverletzung zu.

Calbe (Saale), 16. Juni. (Ein bedauerlicher Unglück) ereignete sich gestern auf dem Spielplatz am Deeger. Beim Angestiegen war ein 13jähriger Knabe B. trotz wiederholter Warnung in die Wurflinie der Kugel geraten. Ein unglücklicher Zufall wolle es, daß dem Kleinen die 10pündige Eisenkugel in den Kopf flog. Die erlittenen Verletzungen sind schwer.

Zeulenroda, 15. Juni. (Rätselhaftes Verschwinden eines Banddirektors.) In die Mitteldeutsche des Bankvereins Zeulenroda und Umgegend, G. m. b. H., ist in den letzten Tagen dadurch einige Benutzungen gekommen, als der Direktor Fritz Stod von einer am Sonntag angetretenen Geschäftsreise nach Berlin bisher nicht zurückgekehrt ist und Nachrichten an den Bankverein nicht hat gelangen lassen. Demofol bei sofortiger Verlegung die Depots in Ordnung befunden wurden, griff die Erregung schließlich so weit, daß nun ängstlichen Sparten die Einlagen zurückverlangt wurden. Die Kasse zahlte auch anfangs kleinere Beträge aus (größere Summen müssen ja vorher getündigt werden), schließlich muß das aber doch nicht mehr möglich, und die Zahlungen mußten eingestellt werden. Nach den dem hiesigen Tag-Blatt gewordenen Informationen ist das Verschwinden des Direktors Stod rätselhaft. Der

Stadtverwalter gegenüber ist seitens des Revisors der Preußenbank die Erklärung abgegeben worden, daß die Kassen- und Buchführung des Bankvereins in Ordnung seien. Es liegt also nicht der geringste Anlaß zur Beunruhigung vor.

Schneeberg, 16. Juni. (Der Herr Vergnügungsvorsteher) In der vergangenen Woche erlitten beim Buchwirt Wied ein Jagdehüter Herr und meldete einem Verein mit 250 Gekerten an, der Betreffende ließ sich nun ordentlich bewirten und wollte am Abend wieder abfahren, aber der Jagd war schon weg. So blieb er denn über Nacht im Buchshaus, zum Schluß pumpte er den Wirt mit 15 Mark an, wofür er den Saal befürworten wollte, bevor der Verein eintrifft. Aber leider ist der Befeller und der angemeldete Verein nicht eingetroffen.

Ciendorf, 16. Juni. (Som Zwieselhandel.) Schon jetzt treffen Engrosbändler ein, um Geschäfte in Zwiebeln abzuschließen. Es werden pro Zentner 1,70 Mark infl. Saal geboten in gut verlesener Ware.

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

- 17. Juni. Volkshaus-Theater: ab 8 1/2 Uhr gr. Vorstellung. Apollo-Theater: Film-Memorien aus dem Leben des Kaisers Wilhelm II. und der Kaiserlichen Familie. Passagier-Theater: Kinematographische Vorstellungen. Phosphor-Theater: Kinematographische Vorstellungen. Orpheum: Kinematographische Vorstellungen. Weißer-Salon: ab. Künstler-Konzert. Stadt-Theater: ab 8 Uhr „Prinz von Somburg“. Rabeninsel (Kurfürst): nachm. von 3 1/2—7 Uhr Mittellonzert (Theater). Bennerts Volkshaus: abends gr. Konzert (Apollo-Orchester). Zoo: Vögel-Konzert.
- 18. Juni. Rabeninsel (Kurfürst): nachm. u. abends Mittellonzert. Stadt-Theater: ab 8 „Prinz von Somburg“. Saalshörsaal: nachm. 4 Uhr bis 11 Uhr abends zwei große Mittellonzerte. Paradies: nachm. gr. patriot. Feiertag (Kohland-Orchester). Bennerts Volkshaus: nm. Konzert (Apollo-Orchester). Zoo: Vögel-Konzert. Heidepark: ab nachm. 4 Uhr Garten-Fest-Konzert. Stadt. Volkshaus: nachm. 4 Uhr gr. Gartenkonzert (Kapelle Köhnen).
- Schändige Raubentdeckung von Tausch & Groß: Jahrdunst-Ausstellung 1818 (Altstadt u. Bilder). „Die heilige Stunde“, Gemälde von Ludwig Fahrntrog: Schattenriss-Ausstellung von Diesendach, Kowewa u. a.
- 19. Juni. Kurfürst-Kaffeegarten, Eißberg: nm. 4 Uhr gr. Konzert (Hollische Kapelle).
- 20., 21. u. 22. Juni. Vaußeltheater-Theater-Verein: Studenten-Aufführung im Goethe-Theater.
- 21. u. 22. Juni. Magdeburger: nachm. 2 Uhr Turnier des Magdeburger Kennvereins.

Magdeburg, 16. Juni. (Die Frühjahrsversammlung der Synodaler Vertreter für Innere Mission in der Provinz Sachsen) fand am 9. und 10. Juni im „Hubertusbad“ zu Ahle 1. 5. um 26. Male unter Vorsitz von Superintendent Medem-Zahrendorf statt. Der Vereinseigentliche des Provinzialauschusses, P. Wenzel, gab zuerst einen Geschäftsbericht, in welchem er die Aufgabe und Tätigkeit des Provinzialauschusses für Innere Mission als des Vertreters der gelunden Grundzüge der Inneren Mission, als Beratungs- und Förderungs-, Sammel- und Auskunfts-, Vermittlungs- und Verbindungsstelle als Anregers, Helfers und Trägers neuer Unternehmungen und als Heimstätte der Inneren Mission schilderte. Sodann hielt P. Paulus-Kl. Wanzleben einen Vortrag über „Die Verwertung der Waisenverordnungen zur Einführung in die Kenntnis der Inneren Mission“. Nach dem Muster der Kreis-Versammlungen führte er aus, wie diese Versammlungen durch die auf ihnen gebotenen freiwilligen Beiträge mehr wie bisher befehrt und zu einem Erziehungsmittel werden können für die Waisenräte zur richtigen Erfüllung ihrer Aufgabe und für die jungen Juristen als Volkserzieher. Da am Abend ein Referat über „Richtbilder und Innere Mission“ von P. Arnoldt-Hambsried gehalten werden sollte, fand zur Vermittlung praktischer Anbahnung um 6 Uhr ein gemeinsamer Besuch des Central-Theaters statt, in welchem nach einem vereinbarten Programm gezeigt werden sollte, was im Kino geboten wird und was im Kino geboten werden kann. Der Vortrag des P. Arnoldt schloß am Abend die großen Gefahren, welche viele in den Kinos gebotene Stücke anrichten und führte aus, wie die Ethik des Geldbetuels „Erlaubt ist alles, was gefällt“ bekämpft werden muß und das Kino zu einem Unterrichts- und Belehrungsmittel gestaltet werden kann. Nach der am Dienstag früh von Geheimrat D. Martius gehaltenen Morgenandacht gab der Vereinseigentliche die Ansicht des Provinzialauschusses über Einrichtung einer Arbeitsweise für innere Mission kund. Danach sollen die über das Jahr zerstreuten und an verschiedenen Orten stattfindenden Versammlungen der einzelnen Vereine der Inneren Mission mit der Frühjahrsversammlung der Synodaler Vertreter verbunden werden, um den gemeinsamen Ursprung und die Zusammengehörigkeit der verschiedenen Einzelbeiträge zu betonen, die Verhandlungen der einzelnen Sitzungen untereinander zu befruchten, einen ständigen Mittelpunkt zu umfassender Aussprache zu schaffen und den Besuchern der einzelnen Versammlungen Zeit, Geld und Kraft zu sparen. Es wurde beschlossen, im nächsten Jahre mit einer auf vier Tage sich erstreckenden Arbeitswoche einen Versuch zu machen. Den Hauptvortrag über „Volkstirde und Innere Mission“ hielt P. Reimpell-Oldesloe. Als früherer Bezirksarbeiter der Inneren Mission im Raunen Hause legte er seinen Ausführungen fast durchweg die Ansichten Wigherns über Volkstirde und Innere Mission zugrunde.

Vermischtes.

Der Geburtenrückgang in Frankreich. Paris, 17. Juni. Der Leiter des Statistischen Amtes teilt mit, daß im Jahre 1912 die Zahl der Geburten in ganz Frankreich 750 651 betrage. Sie habe die Zahl der Todes-

fälle (692 740) nur um 57 911 überboten. Die Jahre 1911 und 1912 seien in dieser Hinsicht die schlechtesten seit dem Jahre 1800 gewesen.

Ein irrsinniger Mädchenmörder. In der Londoner Vorstadt Baltham hat ein anscheinend irrsinniger junger Mann namens Molton, der bei seiner Schwester zur Miete wohnte, einem sechsjährigen Mädchen namens Karolina Wise den Hals durchgeschnitten. Die Kleine wohnte mit ihren Eltern ein Stockwerk tiefer. Die sie in Moltons Zimmer fand, ist unbekannt. Der Mann wurde sofort verhaftet. Vor einigen Jahren hat er sich selbst das Mord an einem anderen jungen Mädchen beigeschrieben, aber die Polizei schenkte ihm damals seinen Glauben, nachdem sie festgestelt hatte, daß er eine Zeitlang in einer Irrenanstalt interniert gewesen war.

Auf der Suche nach dem Bremer Zweifelhieblichen. Die beiden Schwindler, die in Bremen durch einen Taschendiebstahl fünf Millionen im Werte von 3000 M. erbeuteten, sind, einer Mitteilung der dortigen Polizeidirektion zufolge, als der am 8. Februar 1887 zu Regensburg geborene Goldarbeiter Desiderius Fried und der am 31. August 1884 zu Koozge-Gars geborene Kaufmann Wilfried ermittelt worden. Fried, der unter dem Namen C. S. Hope in einem Berliner Hotel abgetrieben war, hatte in den letzten Monaten Edelsteine und Bijouteriematerial im Werte von etwa 40 000 M. zu erwerbend gewarnt und wird deshalb von Stuttgart aus verfolgt.

Das Erdbeben in Bulgarien. Die Verbindung von Sofia mit dem dem Erdbeben am vergangenen Sonnabend am stärksten betroffenen Städten ist noch immer ungenügend. Es sind das die alte Jarenstadt Tereowo, deren Anschlußstation an die Transversalbahn Sofia-Barna, Gorna Drevlowka sowie das dieser Stadt benachbarte große Dorf Lesowetz. Es scheint, daß dort überall zahlreiche Häuser zerstört worden sind. Ob viele Menschenleben zu beklagen sind, weiß man noch nicht. In Drevlowka wurde die neuerbaute Zuckerfabrik zerstört, in der ein großer Teil der Maschinen bereits aufgestellt war. — Nach Mitteilungen der Erdbebenwarte Jugenheim an der Bergstraße ist das Erdbeben vom Balkangebirge ausgegangen. Die Lage des Epizentrums ist etwa 42 1/2 Grad nördliche Breite und 26 Grad östliche Länge. Demnach ist Bulgarien von dem Beben hauptsächlich betroffen worden, und es ist anzunehmen, daß die Drie Stara Zagora, Nowa Zagora und Sliven am schwersten gelitten haben. Das Schüttergebiet ist weit ausgebreitet und erstreckt sich auf einen Umkreis von etwa 300 Kilometern. Auch in Siburgan und in Saloniki ist das Beben verspürt worden.

Riefenfeuer auf der Werft. Auf der Werft von Tecklenburg in Gesehsmünde, der größten deutschen Gesellschaft für Schiffbau, brach ein Riefenfeuer aus. Der Fischereibetrieb ist völlig paralysiert worden. Der Schaden wird auf über eine Million Mark geschätzt.

Ein Schiff gesunken. Aus Konstantinopel, 17. Juni, wird gemeldet: Das Segelschiff Kilaria geriet nach dem Verlassen des Hafens von Smirna gefahren morgen in die Winogone und wurde durch die Explosion einer Mine zum Sinken gebracht. Die ganze Besatzung ist gerettet worden. Ein Matrose wurde verwundet.

Selbstmord eines Dreizehnjährigen. Ueber den Selbstmord eines 13jährigen Jungen wird aus Gesehsmünde berichtet. In der Nähe des Schlachthofes erlöschte sich dieser Tage früh der 13jährige Sohn des Küfers B. aus der Wärdnerfamilie in Berlin. In den Kleiderkasten des jungen Selbstmörders fand man einen Brief mit der Aufschrift: „An meine Mutter“ sowie eine Indianergraschichte, auf deren Titelblatt ein sich erschießender Knabe abgebildet war.

Wie Segantini mit Slizen haushaltete. Der italienische Maler Segantini, der zusammen mit Longoni und Segantini Schüler von Fontanesi war, erzählt im „Arbiter“ die folgende hübsche Anekdote aus der gemeinsamen Studienzeit. Als die Freunde eines Abends im Theater Dal Verme der Aufführung einer Oper Franzettis bewohnten, zog Segantini im Zwischenakt Papier und Zeichenstifte aus der Tasche und begann zu zeichnen. Ein dichter Kreis bewundernder Zuschauer hatte sich bald um den zeichnenden Segantini verammelt, der, durch die seiner Arbeit erwiesene Aufmerksamkeit sichtlich geschmeichelt, Holz und vergnügte sich, ihm eine Reihe von Blumenstudien aufs Papier warf. „Nach Schluß der Vorstellung“, plaudert Segantini, „suchten wir ein dem Theater benachbartes Caféhaus auf, wo sich Segantini an einen Tisch setzte und fleißig weiter zeichnete. Dann stand er auf und machte sich daran, seine Blumenstudien freihändig zu verkaufen. Dabei kam er auch zu einer alten Frau, die aus ihren weiten Taschen ein paar Münzen herausholte, die sie ängstlich zählte und wieder zählte. „Kann ich für 10 Centesimi ein ganz kleines Stückchen bekommen?“ rortete er. Sie lächelte. Segantini sah auf das Geld und seine Blätter und sagte nach kurzem Zögern: „Machen wir.“ Die Alte begab sich und wandte sich zum Gehen. „Nicht aber kam sie wieder zu unserem Tisch zurück. Verzeihen Sie, könnte ich vielleicht noch ein kleines Stückchen dazu bekommen?“ Segantini schamte einen Augenblick, ging aber dann tapfer daran, mit städtigen Strichen eine Blume zu skizzieren, die er seiner Auftraggeberin übergab, ohne eine Erhöhung des Kaufpreises zu beantragen.“

Meinen innigsten Dank für das vorzügliche Mittel.

Es gibt nichts Besseres gegen Schmerzen. Es war für mich ein Glückstag, als ich in Ihrer Zeitung von dem Mittel las, das Herr Ingner kurierete. Damals lag ich schwer krank zu Bett und hatte in allen Gliedern die schmerzhaftesten Schmerzen. Ein Arzt sagte mir, daß es Hilfebrächte, während ich mich noch im Bett befand, wurde, daß es Schicksal ist. Medizin zu nehmen war für mich eine Qual, da durch diese mein Herz angegriffen wurde. Ich ließ mir das Mittel noch am nämlichen Abend für wenig Geld aus der Apotheke holen und schon am nächsten Morgen konnte ich wieder aufstehen. Meine Erklärung war sehr schmerzhaft, mein Herz war normal und offenbar lag das Beben nicht mehr wieder verpült. Ich gab von dem Präparat auch etwas einem meiner Kollegen und dieser sagte mir, daß auch er seinen Rheumatismus und seinen Nervenleiden nicht mehr hätte. Es waren Kephthalol-Tabletten, welche mir abgeben hatten. Zwei Tabletten auf einmal genommen und abends eine weitere täglich, befreiten mich von Schmerzen zuverlässig. Ich nahm drei bevor ich zu Bett ging und war meine Erklärung los. Dr. A. Zimmermeister, Berlin NW.

1888 25 1912

DUNLOP

Pneumatik

Die erste und seitdem die führende Marke, beschäftigt über 10000 Personen! 3000 Stockisten davon über 300 allein in Deutschland! (Man verlange gratis und franco Adressen-Vorzugsliste.)

Uebergrößen

zu konkurrenzlos billigen Preisen. Fabrik in Deutschland: Deutsche Dunlop Gummi Comp., A.-G., Hanau a. M.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

— Nachdruck verboten. —

19. Juni. **Sohnsdorf** 5. Gärten: im Franz Köhlfen Gehöft vom 11 Uhr ab Auktions-Auktion.
20. Juni. **Schlieben** 2. Herberg a. G.: um 2 Uhr im Glöckchen Gehöft, Verkauf der früheren Karl Begehrschen Grundstücke (Bauhofhaus mit Nebengebäuden und Garten, Bodennühle mit Scheune und Keller, sowie Acker und Wiefengrundstücke und 26 Morgen Solzung).
- Köhlitz**: Gemeindevorstand, ab 6 Uhr, Vergebung der Erd- und Maurerarbeiten, sowie Lieferung und Leitung der Zementröhren zur Kanalisierung von Chauffeebränden zu Köhlitz.
- Thiergarten**: Oberförsterei, am 7 Uhr im Forsthaus Arnstetta, Verpachtung der Grasnutzung, sowie am 9 Uhr im Forsthaus Jägerndorf dasselbe.
- Domäne Großbögwitz** 5. Götzen: Gutsverwaltung, Verpachtung der Döhlplantagen.
- Köhlitz**: Ortsvorstand, am 10 Uhr im „Deutschen Haus“, Sauggas-Verkauf.
- Radolfsdorf**: Acker- Oberförsterei, Verpachtung der Flächen (ohne Materiallieferung) auf Herstellung von ca. 4000 Quadratmeter Kleinpflaster auf der Staatsstraße durch Wolfst. d.
- Dereperstedt** 6. Quersfort: um 10 1/2 Uhr, Vieh- und Inventar-Auktion im Wöhlischen Gute durch den Befizier.
- Großpöhlitz**: Ortsrichter, um 4 Uhr im Traumannschen Gehöft, Hartstein-Verpachtung.
- Profz**: Anhalt-Bernburgische Familienstiftung, am 9 Uhr in den Seelandereien b. Profz, Grassortverp., Verpachtungsort Torffüchpen.
- Domäne Wimmelburg**: um 4 Uhr im Gasthof „Zur Hüneburg“, Verkauf des Döhlangebanges.
- Kittergut Ehdorf**: um 2 Uhr im Großmannschen Gasthof, Döhlverpachtung.
21. Juni. **Grödenhof** 5. Torgau: Revierförster Müller, ab 7 1/2 Uhr, Grassortverpachtung.
- Lauchhammer**: Fortverwaltung der Aktiengesellschaft, am 9 Uhr im Richters Gehöft zu Frauendorf, Verfertigung von ca. 200 Raummeter Streu.
- Mauschwitz** 6. Weihenfels: Jagdvorsteher, Jagdverpachtung, um 4 Uhr im Bräutigams Lokale.
- Wetterzeube** 6. Zeitz: Oberförsterei, Brennholz-Verkauf (Buche, Kadelholz, Eiche, Birke, Aspe und Linde), von um 1/2 Uhr ab im Epenhähnschen Gehöft.
- Kleinmannen** bei Ziegelroda: Oberförsterei, von vorm. 9 1/2 Uhr ab im Neumannschen Gehöft, Holz-Verfertigung (Eichen, Buchen, Fichten und Kiefern).
- Reibitz**: Magistat, um 9 Uhr im Rathaus, Grassortverpachtung.
23. Juni. **Sallenstedt**: Bauverwaltung, um 10 Uhr, Verpachtung der Zimmer, Klempner- und Schmiedearbeiten zum Neubau eines Jagdhäuses für die Domäne in Profz.
- Dölan**: um 8 Uhr im Wöhlischen Gasthaus, Pflanzen-Ver-

Wetter-Aussichten.

Freit und Saubfreit.
4 Rom Baden, 16. Juni.
(Originalbericht. Nachdruck verboten.)

In der Nacht zum Sonnabend ging die Temperatur fast bis auf — 2 Grad hinab, und am 14. frühmorgens fielen wir unter der Einwirkung von Nebel und Frost eine großartige Raufreifhandbildung; die Tannen, Kieferbäume und Blindehölzer waren mit einem 2-3 Zentimeter dicken Raufreifanfaß bedekt.

Eine solche Wetterlage, wie wir sie in letzter Zeit auf dem Bloßberg hatten, bildet übrigens in der augenblicklichen Jahreszeit keineswegs eine Ausnahme, sondern beinahe die Regel. Die zweite Junidekade ist beizügigt wegen ihrer Wetterzüge und Regenfälle; sie bringt bei uns den ausgeprochensten Kältefall des ganzen Jahres, und die niedergeannten Eiseisigen des Mai, die durchaus nicht immer auf die Zeit vom 11. bis 13. Mai fallen, sondern sich zu jeder Zeit des Monats einstellen können, sind öfters neben den kalten Junitagen folgenden Waisentagen.

Bei außerordentlich hohem Luftdruck haben wir seit dem 15. früh prächtiges klares und ziemlich warmes Hochgenießerwetter mit schwachen südlichen Winden und Fernhitze. Es waren gestern Ostfichten bis auf 20-30 Kilometer Entfernung deutlich zu sehen.

Heute früh Sonnenaufgang bei wolkenlosem Himmel und Fernhitze. Man hatte nach allen Anzeichen auch für dieses Jahr wieder auf einen warmen Sommer gerechnet. Hoffentlich bringen uns die beiden nächsten Monate das, was uns der Juni hat entbehren lassen: vorwiegend trockenes und sonniges, warmes Sommerwetter. Fortdauer der prächtigen Witterung zu erwarten.

Meteorologische Station.

	16. Juni 9 Uhr abends	17. Juni 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	759.4	758.8
Thermometer Celsius . . .	16.8	17.2
Rel. Feuchtigkeit	47%	62%
Wind	SW	SW

Maximum der Temperatur am 16. Juni: 22.4°C.
Minimum in der Nacht vom 16. Juni zum 17. Juni: 10.6°C.
Niederschlag am 17. Juni: 7 Uhr morgens: 6.6 mm.

Flora- u. Fauna: Wälderwärme am 17. Juni: 50.6°.

Hallischer Markbericht

vom 17. Juni

Vier pro Mandel . . .	1.10-1.20 M.	Wollentrost pr. St. 0.20-0.50 M.
Winter pro Stück . . .	0.85-0.75	Wollentrost pr. Wbl. 0.10-0.15
Bühner pro Stück . . .	2.25-3.75	Kochschinken pro Stk. 0.05-0.10
Hühner pro Stück . . .	1.50-3.00	Kochschinken pr. Stk. 0.03-0.04
Leb. ja v. Paar . . .	1.00-1.75	Wiesenschinken 2 Stk. 0.05-0.06
Keisel pro Pfund . . .	0.10-0.40	Wiesenschinken pr. Pfund 0.03-0.05
Rindfleisch pro Pfund . . .	0.40-0.60	Wiesenschinken pr. Stk.
Kalbfleisch pr. Stk.	1.00-1.75	Kartoffeln pr. Str.
Stadelerbeeren v. Rbd.	0.30-0.35	„ „ „ „ „ „ „ „ „
Stadelerbeeren v. Wbl.	0.12-0.15	Schmalzschinken pr. Wbl. 0.30-1.20
Wiesenschinken v. Wbl.	0.40-0.45	Schmalzschinken
Salat pro Stück	0.25-0.44	Nimbleich
Spargel pro Pfund	0.35-0.60	Stalbleich

Luftschiffahrt.

Österreich erhält Zeppelin-Luftschiffe. Wie die „Zeit“ erfährt, sind zwischen der österreichischen Militärverwaltung und der Luftschiffahrt in Friedr. Schöpfung Verhandlungen abgeschlossen worden, nach denen Österreich im Jahre 1915 eine Luftschiffahrt von 10 bis 15 Zeppelin-Luftschiffen erhalten soll. Diese Luftschiffe sollen kriegerisch ausgestattet werden mit drahtlosen Stationen, Maschinengewehren usw. Wie das Blatt weiter aus wohlunterrichteten Kreisen erfährt, sollen die Schiffe in Prag, Lemberg, Wien, Sarajewo, Innsbruck und Budapest Stationen erhalten.

Paris, 17. Juni. Von dem am Sonntag in St. Cloud aufgestellten 20 Freiballon haben 15 den Weltrekord über England und sind in England gelandet. Die Luftschiffe Dunbar und Jordan wurden von einem holländischen Dampfer, im Meer treibend, an die Trümmer des Ballons geklammert, aufgefunden und nach Southampton gebracht.

ENERGOS

Individuelle Haarpflege mittels Elektromassage.
Kohlenlose mitteleuropäische Haarpflege- und Materielteilung seitens unseres Spezialrates bei Einbringung einer Haarpflege. Sprechtunfts des Arztes täglich 10-12 und 3-6 Uhr in unserer Geschäftsräumen, Wiennerstraße 8, Aug. 11. (über Cafe Zentropf).

ENERGOS Co., München.
Schriftlicher Sr. u. R. Bohet des Kaiserbergs Hofes und ihrer u. R. Bohet der Kaiserbergs Anstalt.

Pelerinen und Lodenmäntel



Herren Regen- u. Weltermäntel von M. S. 20 an.

Kaufhaus für Herrenbekleidung
Leipzigerstr. 11

Neuenahr verdankt das anhaltende Wachsen seiner Besuchsziffer den erzielten Hellsolgen bei **DIABETES - NICHT - MAGEN-, Darm-, LEBER-, NIEREN- u. BLASENLEIDEN - GALLENSTEINEN u. KATARHEN.**

Trink- und Badekur mit den einzigen alkalischen Thermen Deutschlands. Außerdem im Thermalbadehaus alle zeitgemässen Spezialbäder.

Wohnung im Kurhotel, mit dem Thermalbadehaus unmittelbar verbunden, oder in anderen Hotels, Pensionen und Privathäusern.

Die Neuenahrer Hauskur bewährt als Vorkur und selbständige Kurform. — Illustrierte Broschüre umsonst und postfrei von der Kurdirektion

Bad Neuenahr Rheinland.

Wald-Gefäße,
dauerhaft und billig, Lagerbestand über 600 Stück.
— Transport frei Haus. —
Bekanntmachung von 3. 16 an.
Bekanntmachung von 5. 16 an.
Schulmeister, Stück 60, 75, 90.
Bücherei Schillerhof 1.
Nacht am Westf.
Gebrüder 1883.

Neuenahrer Fischhalle,
Geißler, 33. Telefon 2881.
Leichte neue Maties
St. 12, 15, 20, 25 Stk.
Sommer-Walla p. Bd. 13 Pf.
Spreizmalet. Ober-Tafel-Redie.
Lebende Goldfische. Zummern

Guter
Privat-Mittagstisch
bei Frau Koch, Alt. Markt 24, 11.

Offene Stellen
Männliche.
Erfahrener, selbständig arbeitender
Buchhalter
mit der amtlich. Buchführung und Bücherabschluss vertraut sowie Buchführung geübt.
Saubere, schöne Handschrift. Bes. Offerten unter C. 8574 an die Expedition dieser Zeitung.

Offene Stellen
Weibliche.
Näherinnen,
welche Änderungen an Damenkonfektion gut ausführen können helfen ein
Geschw. Loewendahl.

Tüchtige Verkäuferin
sollt oder 1. Juli gesucht.
Union-Club,
Dresden-Autief.

Kontoristin
+ ältere, erfahrene gut empfahl.
+ geht auf Adler-Schreibmasch.
+ zum 1. Juli gesucht. Angeb.
+ bei m. Hofer, alt. H. A. 9409
+ an Rudolf Mosse, Halle.

Hotelküche
sollt noch ein Französisch unter günstigen Bedingungen ein
Müllers Hotel, Merseburg.

Mädchen für Alles
oder einfache Stiche p. 15. Juli oder 1. August gesucht.
Frau Professor Herwarth,
Georg-Liebert-Str. 10, Berlin.
Aufbewahrung 61.

Ein edelart. älteres
Mädchen,
mit bürgerl. Küche vertraut, zum 1. Juli gesucht. Frau Bergart
Schrocker, Mühlweg 11.

Stellen-Gesuche
Männliche.
Für meinen lehrj. Sohn, den Eltern cr. den Berechtigungsschein erhalten, suche ich a. gleich oder später in einem mittel. Betriebe der Manufaktur u. Holzwaren-Industrie eine Stelle.

Verhüllungsstelle
mit Pension im Gute. Gest. 21. mit Ang. der Bedingungen erb.
Kaufhaus L. Cohen,
Salzstadt.

Wichtige Kontoristin,
mit allen vorerwähnten Kontorarbeiten vertraut, Stenographie und Maschinenschreiben kundig, sicher im Rechnen, sucht Stellung vor sofort oder später. Off. unter N. 8588 an die Exped. d. Ztg.

